Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

69 (28.8.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 69. Samstag den 28. August 1824.

Bekanntmachung.

Nro. 18292. Die Gesuche um Setzung an das Ende der Reserve betreffend.

Hinsichtlich der Gesuche um Versetzung an das Ende der Reserve ist mittelst hohen Beschlußes des Großherzoglichen Hochpreislichen Ministeriums des Innern vom 2ten August 1824. Nro. 9219. nachstehende Verordnung erfolgt, welche zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird:

„Durch die diesseitige Verfügung vom 5ten Dezember 1820. Nro. 13366. „womit vorschiedene Erläuterungen zur Instrucktion für die Kantons-Staabs Offi„ziere ertheilt worden sind, wurde ad § 35. ausdrücklich verfügt, wie es wegen „Anbringung der Gesuche um Setzung an das Ende der Reserve gehalten werden „solle."

„Da man aber häufig bemerkt hat, daß jene Verfügung nicht gehörig beobach„tet werde, und durch Anbringung und Annahme verspäteter Gesuche andere Miliz„pflichtige benachtheiligt, die die Militair-Behörden in ihren Arbeiten öfters gehin„dert werden, auch endlich sich jeder selbst zuzuschreiben hat, wenn er durch Richt„achtung der Termine den Anspruch auf die Berücksichtigung verliehrt, so wird hie„mit verfügt:

1. „Die Aemter haben jedesmal, und zwar vor dem 1ten August und wenigstens 14 „Tage vor der Messung und Visitation in allen untergebenen Amtsorten gehö„rig bekannt machen zu lassen, daß diejenige, welche für sich selbst, oder Eltern „Vormünder, welche für Söhne oder Pflegbefohlene Ansprüche zur Setzung „an das Ende der Reserve machen zu können glauben, sich damit unter Bei„bringung der Beweise und der Personalstandsbögen, bis zur Messung und „Visitation zu melden haben.
2. „Die Bescheinigung, daß jene Bekanntmachung statt fand, ist von den Orts„vorständen zu den Ortslisten zu geben.
3. „Mit Ablauf des 31ten Augusts darf kein Amt ein solches Gesuch mehr an-

„nehmen, es werde dann die Bescheinigung beigebracht, daß der Grund „desselben seit der Visitation erst eingetretten.

4. „Das Kreis-Direktorium verfügt über die vorgelegten Gesuche; hält sich der „Bittende beschwert, so muß er innerhalb 10 Tagen nach Eröffnung des „Bescheides bei dem Amt den Rekurs einlegen, dort seine Gründe angeben. „Das Amt berichtet hierauf zur Veranlassung der höhern Entschließung. „Ein verspäteter Rekurs darf nicht angenommen werden.

5. „Den Kreis-Direktorien ist untersagt, nach dem 15ten Oktober ein verspätes „tes Gesuch anzunehmen, es seye denn, daß, wie unter 3) der Grund der „Verspätung statthaft nachgewiesen wird.

6. „Es soll dahier unmittelbar kein Gesuch um Setzung an das Ende der Re„serve eingereicht, und wird denselben keine Folge gegeben werden."

Konstanz den 20ten August 1824.

Großhzgl. Bad. Direktorium des Seekreises.

v. Kleiser. vdt. Schroß.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) Von Eichstetten an die in die Gant erkannten Georg Haas'schen Eheleute, auf Donnerstag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr vor dem Großherzoglichen Bad. Bezirksamt zu Emmendingen.

(3) Von Reichenbach, an die in die Gant erkannten Wagner Mathias Bächerer, auf Dienstag den 7. September d. J. Nachmittags 3 Uhr vor dem Großherzogl. Bad. Bezirksamt zu Emmendingen.

Bezirksamt Stockach

(2) Von Eigeltingen, an den in die Gant erkannten Anselm Bechler, auf Samstag den 4ten September Vormittags 9 Uhr, vor dem Großherzoglichen Bad. Bezirksamt zu Stockach.

Bezirksamt Radolphzell.

(3) Zu Murbach, an den Zahlungsunfähig erklärten Stephans Sohn Johann Brütsch, auf Freytag den 10. September d. J. Früh 8 Uhr vor dem Großherzoglichen Bad. Bezirksamt zu Radolphzell.

Bezirksamt Villingen.

(1) zu Weiler an die in die Gant erkannte Salomä Burgbacher auf den 20 September d. J. vor dem Gr. Bad. Bezirksamt zu Villingen.

Verschollenheitserklärung.

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Oberamt Rastadt.

(2) Von Rastatt, der ledige Kiefer und Bierbrauer Franz Vogel, auf die öffentliche Vorladung vom 17. April v. J.

Oberamt Emmendingen.

(1) von Eichstetten Mathias Bieselin auf die Vorladung vom 11. August vorigen Jahrs.

Bezirksamt Villingen.

(1) von Villingen Chyrurg Xaver Neugart auf die Vorladung vom 26 März 1823.

Bezirksamt Radolphzell.

(1) von Singen Johann Raize.

Mundtodterklärung.

(3) Der ledige Melchior Hettich von Reuthe wird im ersten Grad für mundtodt erklärt, und ihm Andreas Waibel von Ober-Reuthe als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Zustimmung Hettich keine Art. 513. des Landrechts benannte verbindliche Handlung eingehen kann.

Emmendingen den 13. August 1824.

Gr. Bad. Oberamt.

Stößer.

Kaufanträge

Verkauf.

(1) Donnerstags den 9ten September d. J. fruh um 9 Uhr wird auf diesseitigem Bureau ein unbestimmtes Quantum Wein von dem Vorrath in den ihiesig herrschaftlichen Kellern und von den Jahrgängen 1820. und 1823 an den Meistbiethenden versteigert werden, wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Konstanz am 24. August 1824.

Domainen-Verwaltung.

Verkauf

(3) Am Samstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr werden die Kaplaneyfrüchten zu Watterdingen bestehend in

6 Mltr. 2 Vrtl. Kernen
14 — 12 — Veesen
7 — — — Haaber.
— — 14 voll Haaber.

auf dem Kaplaneyhause zu Watterdingen im Steigerungsweege öffentlich verkauft, wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Blumenfeld am 16. August 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Verkauf.

(2) Die der gnädigsten Landesherrschaft in dem diesseitigen Bezirks-Orte Schwarzach zustehenden Ziegelhütte mit 2 Brennöfen, samt Trokenhaus und einem Wohngebäude, welches unten 1 Stube, 2 Kammern, nebst Küche und Küche-Kammer, eine Scheuer, Stallung für 4 Stück Rindvieh, 2 Schweinställe und einen Keller, oben 1 Zimmer nebst einer Küche und Küchen-Kammer, enthaltet, wird mit den erforderlichen Gewerbs-Einrichtungen und dem erforderlichen, die Gebäude umgebenden Holz-Platz von circa 1 Morgen nebst 10 bis 12 Morgen Wiesfeld, zum Lettgraben und sonstiger Benutzung, bis Dienstag den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr im Ort Schwarzach, in der Zieglers-Wohnung, alternativ, in Pacht oder zu Eigenthum versteigert werden, und zugleich vorbehaltlich hoher Genehmigung für die Steigerungs-Resultate.

Zu dieser öffentlichen Versteigerung wird andurch mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen vor dem Versteigerungstag, täglich, dahier, und am 31. d. M. bei der Versteigerung eingesehen werden können, und daß der gegenwärtig noch bestehende Pacht mit dem 16. Oktober d. J. zu Ende geht, folglich 8 Tage nach dieser Zeit, der neue Pächter oder Käufer aufziehen kann.

Bühl den 16. August 1824.

Gr. Bad. Domainen-Verwaltung.

Verkauf.

(2) Das heimgefallene herrschaftliche Lehengut zu Deggenhausen, welches der verstorbene Schupflehen-Innhaber Martin Heingartner benutzt hat, bestehend in:

Haus, Hof, Hofstadt, Baum- und Krautgarten.

29 1/2 Jauchert Acker.

9 Jauchert ganz nutzbare, und 2 Jauchert Wechselwiesen.

Wird Montag am 6ten September d. J. Vormittag 10 Uhr im Wirthshause zu Deggenhausen einem öffentlichen Verkauf ausgesetzet. Auch wird zu gleicherzeit ein Verpachtungs-Versuch über eben dieses Gut vorgenommen.

Kauf- oder Pachtliebhaber werden eingeladen sich an benannten Ort zur bestimmten Zeit einzufinden.

Meersburg am 20. August 1824.

Gr. Bad. Domainen-Verwaltung.

Verkauf.

(2) Hohem Auftrage der Gr. Hof Domainen Kammer in Karlsruhe zufolge wird das dem Gr. Aerarium durch den Tod des Johann Herrmann in Buchheim heimgefallene Schupflehen den 24. k. M. September zu Eigenthum verkauft, und damit ein Verpachtungsversuch verbunden werden.

Die Kaufsliebhaber mögen an dem besagten Tage Vormittags 9 Uhr in dem Wirthshause zum Hirschen in Buchheim sich einfinden,

Auswärtige haben sich mit gerichtlichen Vermögens- und Leumuthszeugnißen zu versehen.

Der Hof besteht in Haus und Scheuer und 60 Jchrt. Acker und Wiesen.

Pfullendorf den 20. August 1824.

Gr. Bd. Domainen-Verwaltung.

Verkauf

(2) Montag den 13. September d. J. früh um 9 Uhr wird auf dießeitigem Dienst-Bureau der herrschaftliche von Zollersche Hof samt Zugehörde an den Meistbiethenden öffentlich verstaigert werden.

Derselbe ist 3 stöckigt und begreift in sich 14 theils heizbare theils unheizbare Wohnzimzimmer, einen großen Saal, zwey sehr geräumige Keller, Küche, Stallung für Pferde, Rindvieh und Geflügel, Wasch- und Backhaus, Holz Remise und 1 1/4 Jchrt. Gras- und Gemüßgarten alles an und beieinander.

Zu dieser Staigerung werden die allfallsige Liebhaber mit deme eingeladen, daß Fremde mit hinlänglichen Vermögenszeugnißen versehen seyn müßen.

Konstanz am 20. August 1824.

Groß. Bad. Domänenverwaltung.

Deimling.

Verkauf.

(2) Dienstags den 31. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Adlerwirthshaus zu Menzingen die zur Xaver Billingerschen Gantmasse gehörigen Fahrniße, und Liegenschaften öffentlich verkauft werden, was anmit bekannt gemacht wird.

An Gebäulichkeiten sind zwey Häuser, beyden von zwey Stockwerken, mit Scheuer und Stallung, und an Aekern, Wiesen und Reeben ungefähr 24 Jauchert vorhanden.

Die Kaufbedingungen werden bey der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Stockach den 20. August 1824.

G.B.Bezirksamt

Mors.

Bekanntmachungen.

Vorladung Milizpflichtiger.

Folgende milizpflichtige Unterthanssöhne, welche zur Conscription für 1824. gehören, werden hiemit mit anberamute. Fristbestimmung bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Stellung bey der betreffenden amtlichen Behörde vorgeladen, und zwar aus dem

Bezirksamt Pfullendorf.

(2) Michael Gunzenhausre von Denkingen. Mathäus Weiß von Rast und Joachim Schreyeck von Schmenningen.

(binnen 6 Wochen.)

Pfullendorf den 11. August 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Vakante Actuarsstellen.

(1) Bey dem unterzeichneten Bezirksamte ist eine Acktuarsstelle vakant mit einem Gehalt von 300 fl. und den gewöhnlichen Accidenzien. Der Eintritt kann gleich, oder in 4 bis 6 Wochen — längstens in einem Vierteljahr statt haben. Die Herrn Rechtspraktikanten oder Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden ersucht, sich unter Anlegung ihrer Zeugniße bald dahier zu melden.

Bretten den 21. August 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Ertel.

(1) Durch die Beförderung des Rechtspraktikanten Federle zum Amtsrevisor ist die hiesige mit 300 fl. Gehalt verbundene — erste Aktuarsstelle erledigt. Die hiezu lusttragende Rechtspraktikanten wollen in frankierten Briefen die erforderlichen Ausweise in möglichster Bälde an diesseitige Stelle übersenden, da der Dienst augenblicklich angetretten werden kann.

Stühlingen am 22. August 1824.

Gr. Bad. F. F. Bezirksamt.

Scribenten Gesuch.

(1) Bey dahiesiger Stelle wird die Stelle des zweyten Scribenten auf den 23. Octtober d. J. offen, welche man mit einem wohlbefähigten Subjekt wieder zu besetzen wünscht.

Diejenige Herrn Scribenten, welche hiezu Lust tragen, und sich sowohl über gute Geschäftskenntniße, als solide Aufführung auszuweisen vermögen, werden andurch ersucht, sich in Bälde dahier zu melden.

Konstanz am 26. August 1824.

Gr. Bad. Domänenverwaltung

Deimling.

Verlohrne Obligationen.

(1) Folgende von dem städtischen Rentamt dahier für Carolina und Antonia Mayer daselbst ausgestellte Obligationen und Interimsscheine sind in Verstoß gerathen:

Obligationen.

vom 22. Febr. 1804	über	1000 fl.	—
= 15. Juni 1805	=	620 fl.	—
= 18. Novb. 1805	=	500 fl.	—

Interimsscheine.

vom 28. Novbr. 1807	über	800 fl.	—
= 17. Octob. 1810	=	523 fl.	12

Diejenigen, welche auf diese Urkunden einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hiedurch zur Meldung und Beweisführung binnen 3 Monaten mit dem aufgefordert, daß nach dieser Frist dieselben sonst für kraftlos erklärt werden würden.

Freyburg den 21. August 1824.

Gr. Bad. Stadtamt.

Manz.

Vorladung.

(1) Friedrich Oßwald von Neuenweeg hat einen letzten Willen zurückgelassen worin er seiner Ehefrau sein sämtliches Vermögen vermacht hat.

Eine Schwester Tochter des Testirers M. Barbara Oßwald hat sich schon vor längerer Zeit von Haus entfernt, ohne daß ihr gegenwärtiger Aufenthalt bekannt wäre.

Dieselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen a dato dahier zu melden, und ihre etwaige Einwendungen gegen obiges Testament dahier vorzubringen, widrigenfalls die Erbschaft nach Maaßgabe des Testaments ausgefolgt würde.

Schopfheim den 18. August 1824.

G. B. Bezirks-Amt.

Läßler.

Fahndung.

(1) Der Baurenbursche Stephan Mietz von Liggeringen, dessen Personalbeschrieb unten beigesetzt ist, ist des gefährlichen Diebstahls beschuldiget, und hat sich nachdem seine Mitgenossen zu Verhaft gezogen wurden, flüchtig gemacht.

Die betreffenden obrigkeitlichen Behörden werden anmit ersucht, auf denselben fahnden, und im Betrettungsfalle wohlverwahrt anher ausliefern zu lassen.

Signalement.

Derselbe ist 25 Jahr alt, 5′ 6″ groß, hat schwarze Haare, braune Augen, breite Nase, aufgeworfenen Mund, rundes Kinn, und hat einige Warzen im Gesicht.

Kleidung.

Er tragt einen Filzhut, einen dunkelblauen Rock, graue Beinkleider, ein blaues oder weißes tüchenes Gillet und Stiefel.

Konstanz den 27ten August 1824.

G. B. Bezirksamt.

Böttlin.

Fahndung.

(2) Der unten signalisirte, wegen dritten Diebstahls bereits bestrafte Bernhard Bopp von Bruchsal hat sich eines vierten Diebstahls schuldig gemacht und ist entwichen.

Sämtliche Wollöbliche Polizeybehörden werden daher ergebenst ersucht, denselben auf Betreten arretiren und wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

Personsbeschrieb.

Bernhard Bopp von Bruchsal, starken Körperbaues, 5′ 4″ groß, hat braune Haare, breites frisches Angesicht, breite Stirne, blaue Augen, mittlern Mund, owales Kinn, braunen Backenbart.

Kleidung.

Seine Kleider, die er jezt trägt, können nicht bezeichnet werden.

Bretten den 15. August 1824.

G. B. Bezirksamt.

Ertel.

Vorladung.

(1) Auf das Ableben der Maria Walliser Ehefrau des Mattias Vogt von Egringen, haben die Kinder erster und zweyter Ehe zur Verhütung eines Gant Ausbruchs sich verglichen.

Nikolaus Weeber, ältester Sohn, erster Ehe, ist seit Jahren auf der Wanderschaft, und hat aus dem südlichen Frankreich die lezte Nachricht von sich gegeben.

Derselbe wird daher öffentlich aufgefordert sich auf dahiesiger Amtskanzley um sogewißer einzufinden, und seine Erklärung abzugeben, als er sonst mit jener seines Curators für einverstanden erklärt werden würde.

Lörrach den 16. August 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

(2) Da auf die öffentliche Vorladung vom 25. April d. J. der Deserteur Anton Fleig vom 2ten Großherzogl. Bad. Dragner Regiment von Geusau sich nicht gestellt hat, so wird die gesezliche Geldstrafe von 600 fl. und der Verlust des Ortsbürgerrechts gegen ihn ausgesprochen.

Lahr den 9. August 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Lang.

Vorladung von Deserteur.

Folgende Deserteurs werden anmit aufgefordert, bey Vermeidung der in den Landesgesezen auf die Desertion angedrohten Strafen entweder beym betreffenden Großherzoglichen Badischen Regiments-Commando oder ihrem vorgesezten Bezirksamte sich zu stellen und zwar aus dem —

Bezirksamt Schopfheim.

(2) Von Endenburg, der bei dem Großherzogl. Linien Infanterie Regiment Nr. 2. gestandene, in Urlaub desertirte Soldat Johannes Benz.

(binnen 6 Wochen.)

Schophfeim den 3. August 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Bezirksamt Meersburg.

(1) Von Wangen Soldat Joseph Waibel, welcher von dem Großherzogl. Linien Infanterie Regiment zu Konstanz desertirte.

Signalement.

Joseph Waibel ist 24 Jahre alt, schlanker Statur, hat braune Augen, dicke Nase, braune Haare.

(binnen 6 Wochen.)

Meersburg den 11. August 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Oberamt Emmendingen.

(1) Von Emmendingen, der Tambour Jakob Zeug, welcher von dem Großherzogl. 4ten Linien Infanterie Regimente aus seiner Garnison zu Freiburg desertirte.

(binnen 6 Wochen.)

Emmendingen den 12 August 1824.

G. B. Oberamt.

Bekanntmachung.

(1) In nachstehenden Gemeinden des diesseitigen Oberamts werden an den dabei bemerkten Tagen die Gerichtstäge jeden Monat abgehalten.

Zu Bahlingen	den 1. u. 2.	Samstag
Bözingen	1.	Montag
Oberschaffhausen	2.	Montag
Denzlingen	1. u. 2.	Montag
Eichstetten	1. u. 2.	Montag
Emmendingen	1. u. 3.	Dienstag
Freiamt	2.	Dienstag
Heimbach	1.	Montag
Holzhausen	1.	Dienstag
Kendringen	1.	Montag
Kollmarsreuthe	2.	Mitwoch
Maleck	1.	Montag
Molterdingen	1.	Mitwoch
Mundingen	1.	Mitwoch
Nieder Emmendingen	1.	Dienstag
Nimburg	1.	Mitwoch
Ottoschwanden	1.	Donnerstag
Reuthe	1.	Montag
Sexau	1.	Montag
Theningen	1. u	2. Montag
Vorstetten	1.	Mitwoch
Wasser	1.	Mitwoch
Waidenreuthe	2.	Dienstag

Was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Emmendingen den 13. August 1824.

Gr. Bad. Oberamt.

Stößer.

In Bezug auf die Ediktalien vom 23sten März d. J. wird nunmehr Johann Meerstetter-Kron von Egisholz, anerkanntes natürliches Kind, des Jakob Kron von Hauingen, in das Eigenthum der Verlassenschaft seines natürlichen Vaters, gegen Sicherheitsleistung auf drey Jahre hin, eingesezt.

Verkündet, Lörrach den 13. August 1824.

G. B. Bezirksamt.

Deurer.

Landesverweisung.

(3) Gegen den vormaligen Oberbrauknecht auf der Braustätte Rothhaus Johann Nepomuck Steur von Klosterhof bei Lindau wurde durch Urtheil Großherzoglichen Hochpreislichen Hofgerichts zu Freiburg vom 9. Merz d. J. Nr. 764. 2. Sen. die Verweisung aus den Großherzogl. Badischen Landen erkannt, was hiemit unter Beifügung des Signalements desselben öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement.

Alter 28 Jahre 5′ 5″ groß, hat blonde Haare, breite Stirne, braune Augenbraunen, etwas dike Nase, mittlern Mund mit Zahnlücken, länglichtes Gesicht und lebhafte Farbe.

Bonndorf am 28. July 1824.

Großherzgl. Bad. Bezirksamt.

Teufel.

Bekanntmachung.

(2) In der Denzlinger Gemarkung auf einem Frucht Acker ist den 17. d. M. eine Partie zinnerne Orgelpfeiffen gefunden worden; was mit der Aufforderung andurch bekannt gemacht wird, daß sich die Eigenthümmer oder Beschädigten dahier zu melden, und ihre Ansprüche auszuführen haben.

Emmendingen den 28. July 1824.

Gr. Bad. Oberamt.

Stößer.

Landesverweisung

(2) Die Magdalena Eglin von Oberhelfenschwyl (Canton St. Gallen, wurde wegen Vagabundität und Lohnhurerey durch Urtheil des Hochpreißlichen Hofgerichts der Seeprovinz vom 12. July d. J. Nr. 499. — 500. zu einer 14 tägigen Gefängnißstrafe und einfacher körperlicher Züchtigung condemnirt, und der Großherzoglichen Badischen Lande verweisen.

Nachdem nun diese Dirne ihre Strafe dahier erstanden, und dieselbe heute über die Grenze gebracht wurde, so bringen wir solches zur allgemeinen Kenntniß.

Signalement

Magdalena Eglin, ist 23 — 24 Jahr alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, von schlanker hagerer Statur, hat ein länglichtes eingefallenes Gesicht, dunkelbraune, ebensolche Augenbraunen, braune Augen, proportionirte Nase, mittlern Mund, hohe gewölbte Stirne, gute Zähne, und gesunde Gesichsfarbe.

Dieselbe trug bei ihrer Entlassung einen reustenen roth und blau gestreiften Tschoben eine Schnillkappe, weißen Schurz, einen graulichten zwilchenen Rock, weißes Halstuch, und um den Hals noch ein besonderes rothes baumwollenes Tuch, und geht Paarfuß.

Radolpzell den 31. Juli 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Riggler.

Fahndung.

(2) Die unten etwas näher beschriebene Weibsperson ist beschuldigt, folgende zwey Reisepäße mit einer schwarzbraunen ledernen Brieftasche mit einem schwarz sammtnen roth geblümten Bande umbunden, nebst zwey gewöhnlichen Haarkammen und einem kleinen Scherlein, entwendet zu haben.

Beede diese Reisepäße sind von dem Kreisamte in Bregenz unterm 13. July d. J. auf eilf Monate ausgestellt, mit Signalements der Personen versehen, unterschrieben von dem Kreiskommißair Götz, auf diesen ist ein schwarzes Signet, das einen doppelten Adler ausdrückt, und die Unterschrift hat:

K. K. Kreisamt Voralberg Bregenz.

Der eine dieser Päße lautet auf Maria Magdalena Bissin, 19 Jahr alt, der andere auf Theresia Ganter 20 Jahre alt, beyde ab dem Bartholomäusberg, Gemeinde Schrunz.

Da mit diesen Päßen Mißbrauch gemacht werden wird, so wolle auf dieselben besondern Bedacht genommen, und auf die hier nachbezeichnete Person gefahndet werden.

Signalement.

Dieses Weibsbild seye etwelche 30 Jahre alt, von mittlerer Statur, habe einige Sommerflecken im Gesicht, habe die hiesige Kleidertracht, und ein etwa 3 jähriges Mägdchen bey sich.

Ueberlingen den 14. August 1824.

Großhhogl. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Diebstahl.

(2) Im Staabe Langenschiltach wurde in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. aus einem Keller ein kupferner Waschkessel, 2 1/2 Schuh im Durchmesser, ein Leintuch, und 5 Leib Brod entwendet.

Der Kessel 18 fl. im Werth und das Leintuch konnten nicht näher beschrieben werden.

Dieser Diebstahl wird mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, auf den oder die Thäter und die gestohlenen Effekten fahnden, und im Betrettungsfalle anher Nachricht geben zu wollen.

Hornberg den 14. August 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Bark.

Diebstahl.

(2) In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden im Schachenbronn, Staabs ev. Tennenbronn, zwey Kühe, welche unten näher beschrieben werden, gestohlen.

Sämtliche Polizey Behörden werden hiemit ersucht, uns gefällige Nachricht zu geben, falls die gestohlenen Kühe ausgekundschaftet, oder Spuren der Thäter sich entdeken sollten.

Die eine Kuh ist 6 Jahre alt, von dunkelbrauner Farbe, mit einem weißen Blassen, und hat braun eingefaßte Augen, schön über sich gebogene Hörner, und ist an allen 4 Füßen unten weiß, der Schweif ist ebenfalls etwas unten weiß.

Die andere Kuh ist 11 Jahre alt, etwas gelber Farbe, hat einen weißen Blassen, gelb eingefaßte Augen, kleine stumpfe Hörner, wovon das eine über sich, das andere für sich gebogen ist, ist an den Füßen unten weiß, ebenso der Schweif.

Hornberg den 15. August 1825.

G. B. Bezirksamt.

(1) In der vergangenen Nacht sind der Wittwe des Hieronymus Kammerer auf dem Mosenberg, Gemeinde Schonach, 2 Kühe aus dem Stalle entwendet worden.

Die eine derselben ist 3 jährig, und ganz roth, die andere aber 6 jährig, braunroth, mit einem weißen Kopfe und braunen Ringen um die Augen.

Sämtliche Behörden werden ersucht, die geeignete Maaßregeln zu Entdeckung der Thäter und des entwendeten Viehes anzuordnen, und von einem günstigen Erfolge gefällige Nachricht hieher zu ertheilen.

Tryberg den 21. August 1824.

G. B. Bezirksamt.

Blebimhauß

(1) Dem Bauren Sebastian Huber von Ruschweiler wurde in der abgewichenen Nacht ein Pferd mit Sattel und Zaum aus dem Stalle entwendet.

Daßelbe ist ein brauner Wallach circa 14 1/2 Faust hoch, hat einen fast runden Stern auf der Stirne, einen weißen Flecken auf der Hufe des linken Fußes, einen langen schwarzen Schweif, eben solche Mähnen, und der hintere Fuß ist um das Knie etwas dicker als die andern 3 Füße. Der Sattel ist ein gewöhnlicher Wagensattel ohne besondere Auszeichnung.

Man ersucht die wohllöbliche Polizeybehörden auf den Dieben, so wie auf das Gestohlene zu fahnden, und im Fall einer verdächtigen Betrettung gefällige Anzeige hieher zu geben.

Heiligenberg den 24. August 1824.

G. B. F. F Bezirksamt.

Clavel.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit haben die erledigte katholische Pfarrey Rast, im Seekreis, dem Vikar Andreas Zimmermann zu Grafenhausen Amts Bonndorf gnädigst übertragen.